

2019 Las Iruelas

DANIEL GÓMEZ JIMÉNEZ-LANDI - CASTILLA Y LEÓN, SPANIEM PRIMA LANDI





Der höchstgelegene, ein Hektar große Weinberg in Dani Landis Quartett liegt auf 1000 Meter über dem Meer. 70 Jahre alte Garnacha-Reben wachsen auf Schiefer und Quarzboden in östlicher Ausrichtung. Weit entfernt von den dunklen, eingekochten Exemplaren, die man sonst aus Spanien kennt. Auch hier regieren Kräuterdüfte, wie Lavendel und getrocknete Rosen im Glas. Man spürt die Kühle der Höhe in der Nase, unterlegt mit leicht zitrischen Aromen und mit einer vibrierenden Frische, sowie einer balancierenden Säure. Nach einer 68 Tage dauernden, vorsichtigen Mazerationszeit zu 100% auf den Stielen und Stängeln ohne aggressives Überpumpen, folgte eine Spontanvergärung. Keine Stabilisation oder Schönung. Danach reifte der Wein für zwölf Monate in gebrauchten Fourdres und wurde unfiltriert abgefüllt. 3347 Flaschen

Rebsorte Grenache / Garnacha	Region Castilla y León	Restzucker <1 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 14-16°	Internationale Bewertungen 97 P. Luis Gutiérrez (Robert Parker Wine Advocate)
Klima kontinental	Appellation VdIT Castilla y Leon	Säure 4,79 g/l	Dekantieren / Karaffieren Ja	Lagerfähigkeit 10 bis 15
Boden Quartz, Tonschiefer	Anbau naturnah und nachhaltig	Alkoholgehalt 15%	Empfohlenes Glas Bordeauxglas	Abgefüllt durch Daniel El Travieso SL, Madrid
Höhe uber N.N. 1000 Meter	Ausbau 12 Monate in gebrauchten Fuderfässern	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss Naturkork	Importiert durch Wein am Limit, 20251 Hamburg



Daniel Landi aka "Dani Landi" ist mit Fernando Garcia von der Bodega Maranones (Commando G) die treibende Kraft hinter den elegantesten Garnachas Spaniens. Er stammt aus der Mentrida Region bei Madrid und ist in verschiedene Projekte u. a. in der Sierra de Gredos seit langem involviert. In 2012 hat er sich mit der Idee, einige der ältesten und besten Lagen der Region in Eigenregie auszubauen, selbstständig gemacht. Seine Philosophie beschränkt sich auf eine sehr traditionelle Vinifikation mit langen, aber sehr vorsichtigen Maischestandzeiten ohne zu starke Extraktion, sowie dem Ausbau in gebrauchten und großen Fuderfässern.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.